Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 43 (1936)

Heft: 6

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nach diesem freundlichen Empfang galt der erste Besuch den Werkstätten der Firma Carl Hamel. Vorgängig des Rundganges hieß uns Herr Georgi freundlich willkommen und skizzierte in einem kurzen Vortrag das Arbeitsprogramm der Firma. Hierauf hatten wir Gelegenheit, im Probesaal die verschiedensten Maschinen zu studieren. Wir nennen: Ring- und Flügelzwirnmaschinen, Etagenzwirnmaschinen, Effekt- und Crêpezwirnmaschinen, Fachtmaschinen, Kreuzspulmaschinen, Haspelmaschinen, Sengmaschinen usw. Im hohen und geräumigen Werksaal bot sich Gelegenheit zur Betrachtung der verschiedenen Metallbearbeitungsmaschinen: Bohr-, Fräs-, Stanzmaschinen usw. Ein Sondergebiet der Firma Carl Hamel ist der Bau von Kunstseidespinnmaschinen, auf dem sie bekanntlich das einzige derartige Unternehmen in der Schweiz ist. Eine solche Maschine war gerade in Montage.

Im Zusammenhang damit möchten wir noch besonders hervorheben, daß die Firma Carl Hamel unsere Schule in jüngster Zeit sehr bereitwillig mit lehrreichem Anschauungsmaterial aus diesem Sondergebiet versehen hat.

Nach diesem Rundgang statteten wir der Gießerei und der Abteilung Automontage der Aktiengesellschaft Adolph Saurer einen kurzen Besuch ab, um sodann das Hauptgeschäft mit seinen Werkstätten und den Probesaal mit seinen zahlreichen und verschiedenartigen Webereimaschinen eingehend zu besichtigen. In diesem Probesaal erhielten wir einen gedrängten Ueberblick in das vielseitige Schaffen der Firma Saurer auf dem Gebiete der Band- und der Stoffwebstühle. Soweit es die knappe Zeit gestattete, suchte der eine da, der andere dort, sich dies oder jenes im Gedächtnis einzuprägen. Bewundernd folgten die Blicke den im Halbkreise fliegenden kleinen Spülchen der eingängigen Bandstühle oder dem kaum wahrnehmbaren Moment des Spulenwechsels am Stoffautomat, während man bedauernd vor der großen Stickmaschine stand, die an frühere Glanzzeiten einer schönen Industrie erinnerte. Und als wir zum Schlusse noch vor das neueste Erzeugnis der Firma Saurer, den Stoffwebstuhl Typ 100 W geführt wurden, erkannten wohl alle, daß die Erbauer mit diesem Typ wiederum eigene, neue Wege eingeschlagen hatten.

Nach Feierabend verließen wir die Werkstätten und erfreuten uns mit einigen Herren der Firma Adolph Saurer noch bei einem kurzen, frohen Beisammensein. —

Eine andere Exkursion führte Ende Mai nach Thalwil und Erlenbach. In Thalwil galt unser Besuch dem dortigen Betrieb der Firma Vereinigte Färbereien und Appretur A.-G., um den Schülern in Ergänzung des theoretischen Unterrichtes über die Strangfärberei einen Ueberblick in das praktische Gebiet zu vermitteln. In einem zweistündigen Rundgang führte uns Herr Dr. Monsch durch den ganzen Betrieb und gab uns durch seine vortrefflichen Erklärungen einen weitgehenden Ueberblick des gesamten Gebietes. Er schilderte kurz die Bedeutung der verschiedenen Rohstoffe, Seifen, Oele, Farbstoffe, Säuren usw., die Rückgewinnung wertvoller Erzeugnisse, den Zweck der einzelnen Arbeitsvorgänge, Abkochen, Erschweren, Färben usw., erwähnte wie jeder Materialposten genau markiert mit einer Karte durch den Betrieb wandert, um bei allfälligen Beanstandungen jederzeit einwandfrei feststellen zu können, wann, wie und wo er behandelt worden ist.

Nachmittags waren wir bei der Firma Schärer-Nußbaumer & Co. in Erlenbach. Die Herren Schärer und Zindel führten uns persönlich durch die verschiedenen Werkstätten, den Montierraum und den Probesaal, wobei Herr Schärer bei seinen Erklärungen über die verschiedenen Arbeiten und Maschinen, die wir — da sie in aller Welt als Hochleistungsmaschinen bestens bekannt sind — kaum besonders erwähnen müssen, manch köstliches und humorvolles Wort einflocht. Wir sahen hier eine Textilmaschinenfabrik, wo auf engem Raum durch zweckmäßige Einrichtung und Ausnützung ein Maximum an Arbeitsleistung erreicht und dabei ausschließlich hochwertige Präzisionsmaschinen erstellt werden.

Nach der Besichtigung hatte uns die Firma Schärer-Nußbaumer zum „z'Abig" in die „Schönau" geladen, wofür wir auch an dieser Stelle nochmals freundlichen Dank sagen.

Im übrigen gilt unser Dank all den genannten Firmen für ihre bereitwillige Unterstützung unserer Bestrebungen.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Aus der Kollektivgesellschaft **Zürrer & Co.**, in Hausen a. A., Fabrikation und Verkauf von Seidenstoffen, ist die Gesellschafterin Fanny Weisbrod-Zürrer infolge Todes ausgeschieden. An deren Stelle treten neu als Gesellschafter in die Firma ein Gustav Weisbrod-Zürrer, in Affoltern a. A.; Dr. Hubert Weisbrod, Rechtsanwalt, in Zürich 8; Richard Weisbrod-Clardon, in Feniscowles (Lancs, England), und Hans Weisbrod-Bühler, in Hausen a. A.; alle von Affoltern a. A. August Scheller führt an Stelle der bisherigen Kollektivprokura nun Einzelprokura.

Stückfärberei Holding Zürich, in Zürich. Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivunterschrift an Friedrich Kronauer, von Winterthur, in Thalwil.

Die Kommanditgesellschaft **F. Becker & Co.,** in Zürich 1, Engros-Verkauf von Seidenstoffen, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Bahnhofstraße 7, in Zürich 1. Die Prokura von Fritz Klaus ist erloschen.

Die Firma **Max W. Frick,** in Zürich 1, Handel in Seiden- und Wollstoffen, hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Zürich 7, Hedwigstraße 21.

Inhaber der Firma **Hans Gruhler, Seidenhaus Silda,** in Zürich 1, ist Hans Gruhler, von Winterthur, in Winterthur 1. Handel in Seidenstoffen. Wühre 3.

KLEINE ZEITUNG

Italienischer Wettbewerb für eine Steigerung des Verbrauchs von Seidenwaren. Im Februar 1935 hatte die Sparkasse der Lombardischen Provinz in Mailand, gemeinsam mit dem Ente Nazionale Serico einen Wettbewerb veranstaltet, um neue Wege für die Verwendung von Seide aufzuzeigen. Es wurden hohe Preise ausgesetzt. Der Wettbewerb erstreckte sich auf vier Kategorien, nämlich auf reinseidene Gewebe und Konfektion, auf Gewebe aus Seide und Wolle und Konfektion, auf Gewebe in grau-grüner Farbe aus Seide oder Schappe, auch mit Wolle gemischt für Militärzwecke und auf Gewebe, die neuen Zwecken dienen und einen erheblichen Absatz sichern sollen.

Das Ergebnis des Wettbewerbes wird als zufriedenstellend bezeichnet. Von Interesse ist, daß für die vierte Kategorie, d. h. für Gewebe, die neuen Verwendungszwecken dienen sollen, Stoffe für Herrenkleidung vorgebracht wurden. Es scheint also, daß auch dieser Wettbewerb auf keine Verwendungsmöglichkeiten für die Seide hinweist, die nicht schon bekannt gewesen wären.

Jubiläums-Schweizerwoche 1936. Der Vorstand des Verbandes „Schweizerwoche" hat beschlossen, die Schweizerwoche 1936 in der Zeit vom 17.—31. Oktober durchzuführen. Die diesjährige nationale Warenschau der Verkaufsgeschäfte ist die 20. Veranstaltung dieser Art. Sie fand erstmals, gleich wie die Schweizer Mustermesse, im Kriegsjahr 1917 statt. Jene ersten Kundgebungen für schweizerische, einheimische Leistung entsprangen bittern Erfahrungen der Kriegsjahre. In nie erwarteter Weise hatte der Weltkrieg bloßgelegt, wie stark unser Waren- und Arbeitsmarkt überfremdet war. Die Verzettelung der Kaufkraft des Schweizervolkes und der hinsichtlich Warenherkunft planlose Einkauf hatten Zustände gezeitigt, die unserer Industrie, dem Gewerbe und der landwirtschaftlichen Produktion empfindlichen Schaden zufügten. Um das Volk über diese Verhältnisse und über die Leistungsfähigkeit eigenen Gewerbefleißes aufzuklären, wurde im Oktober 1917 die erste Schweizerwoche veranstaltet. Als eine Sache des ganzen Schweizervolkes, der Produzenten, Kaufleute und Konsumenten, fand jene Kundgebung nachhaltige Beachtung. Dabei sollte nicht etwa Fremdenfeindlichkeit gepredigt werden. Ob das gleich gute und preiswürdige Eigenprodukt dem fremden hintangesetzt werden darf — das war und ist heute noch die Frage.

Für die XX. Schweizerwoche 1936 sind die Vorbereitungen im Gange, um sie zu einer umfassenden Manifestation schweizerischer Arbeit auf materiellem wie auf geistig-künstlerischem Gebiet auszugestalten. Erstmals wird die Schweizerwoche in Verbindung mit der Armbrust (Zentralstelle für das schweizerische Ursprungszeichen) durchgeführt. Weitere gemeinsame Aktionen mit verwandten Verbänden stehen fest. Während sich so die Kräfte vereinigen, um der Jubiläums-Schweizerwoche eine breite Auswirkung im einen Zeichen der Schweizerfahne zu geben, planen einzelne Kreise des Detailhandels eine Nebenaktion. Wie einigen Fachblättern kürzlich zu entnehmen war, wollen die Rabattvereine ein eigenes Plakat herausgeben, um auf diese eigentümliche Weise die „großkapitalistischen Geschäfte" zu bekämpfen. Dies trotzdem ein letztes Jahr unternommener Versuch ähnlicher Art zu einer Verwirrung des Publikums führte, von der niemand profitierte als vielleicht gerade diejenigen Unternehmen, welche mit jener Extratour der Rabattvereine „bekämpft" werden sollten.

Daher werden Industrie und Gewerbe, wird die Landwirtschaft und der unabhängige, vaterländisch denkende Kaufmann frühzeitig seine Anordnungen treffen, um sich mit dem offiziellen Jubiläumsplakat an der 20. Schweizerwoche zu beteiligen. Er wird damit neuerdings Zeugnis ablegen für seine volkswirtschaftlich bedeutsame Mission als Vermittler der Arbeitserzeugnisse des Mitbürgers. -sw.

Reiseverkehr. Der immer zuverlässige rote „Blitz"-Fahrplan ist pünktlich wieder im Orell Füßli-Verlag erschienen. Der besondere Vorzug seines patentierten Greifsystems und die überaus praktische Anordnung der vielseitigen Aufschlüsse machen ihn seinen vielen Freunden unentbehrlich, bei dem so viel lebhafteren sommerlichen Reiseverkehr. Nebst den Fahrzeiten gibt er auch die Kosten für Billet und Gepäck an, die Wagenstellungen der großen internationalen Züge, alles Wünschenswerte über Bergbahnen, Dampfer-, Autopost- und Fluglinien und außerdem eine Menge für den Besucher Zürichs höchst willkommener Lokalangaben. Mit seiner Liste der Sonntags- und Rundfahrtbillette ist er auch ein ausgezeichneter Berater für Ferienreisen. Kurzum: mit dem „Blitz" in deiner Hand kommst durchs ganze Schweizerland! Geliefert wird er von jeder Papeterie und jedem Kiosk zum Preise von Fr. 1.50.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19c, Nr. 182357. Verfahren und Maschine zum Spinnen, Doublieren und Zwirnen von Fasermaterial. — Ferranti Limited, Hollinwood (Lancaster, Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 13. Februar 1933.

Kl. 19c, Nr. 182358. Spannrollenlagerung an Spinn- und Zwirnmaschinen. Aktiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz). Priorität: Deutschland, 3. Juli 1934.

Kl. 21c, Nr. 182360. Kettenfadenwächterlamelle für Webstühle. — Walter Baumann, Holeestraße 85, Basel (Schweiz).

Cl. 21c, n° 182361. Métier à tisser avec battant portant un peigne. — Collins & Aikman Corporation, 51st. Street und Columbia Avenue, Philadelphie (Pensylvanie, E.-U. d'Am.).

Cl. 21c, n° 182362. Métier à tisser. — Collins & Aikman Corporation, 51st. Street und Columbia Avenue, Philadelphie (Pensylvanie, E.-U. d'Am.).

Kl. 21c, Nr. 182363. Mechanischer Fühler für Webstühle. — Manufacture de Machines Textiles „Matex" S. A., 6, Rue Poincaré, Mulhouse (Haut-Rhin, Frankreich). Priorität: Frankreich, 2. März 1934.

Kl. 21c, Nr. 182,364. Automatische Schußsuchvorrichtung für Webstühle. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 182365. Steuervorrichtung für den Spulenfühler an Webstühlen. — Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon (Schweiz).

Kl. 18a, Nr. 183164. Verfahren zur Herstellung gleichmäßig ausgeschrumpfter Kunstseide von hoher Festigkeit. — Feldmühle A.-G., vormals Loeb, Schoenfeld & Co. Rorschach, Rorschach.

Kl. 19b, Nr. 183165. Kardenband. — Eric Cronshaw Clegg, Rochdale; und Card Clothing and Belting Limited, Halifax (Großbritannien).

Kl. 19d, Nr. 183167. Zerlegbare Spule. — Industrie A.-G. Allegro, Emmenbrücke (Luzern, Schweiz). Priorität: Deutschland, 9. Juli 1934.

Kl. 21b, Nr. 183168. Musterband für Verdolmaschinen. — Karl Schnitzler, Brockerhofstr. 24, Krefeld (Deutschland).

Cl. 21c, n° 183169. Métier à tisser avec passetrame sans canette. — Raymond Dewas, ingénieur, 120, Boulevard de Saint-Quentin, Amiens (Somme, France). Priorité: France, 12 novembre 1932.

Kl. 21c, Nr. 183170. Schußfadeneinführungs- und Anschlageinrichtung für Webstühle. — Oliver Shimwell, Gawsworth Hall, Gawsworth (Chester, Großbritannien). Prioritäten: Großbritannien, 23. Februar, 14. Juni und 15. September 1934.

Kl. 21c, Nr. 182366. Einrichtung an Webstühlen zum Abtrennen des beim selbstätigen Spulenwechsel sich ergebenden, vom Geweberand vorstehenden Schußfadenendes. — Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 182367. Verschiebbarer Schützenkasten. — Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 182368. Antrieb, hauptsächlich für Webstühle. — Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 182369. Elektrischer Kettfadenwächter. — Grob & Co. Aktiengesellschaft, Horgen (Schweiz).

Kl. 19b, Nr. 182689. Nadelwalzengruppe für zum Auflösen von Fasergut bestimmte Spinnerei-Vorbereitungsmaschinen oder dergl. — Technik & Investment Aktiengesellschaft, Vaduz (Liechtenstein). Prioritäten: Deutschland, 29. März und 12. Mai 1934.

Kl. 19c, Nr. 182690. Hochverzug-Streckwerk für Spulbänke. — August Müller, Seestr. 11, Zürich (Schweiz).

Kl. 21b, Nr. 182691. Einrichtung zur Herstellung eines in verschiedenen Bindungsarten gewobenen Stoffstückes unter Verwendung einer Jacquardmaschine. — Kinjiro Nakanishi; und Kinsaku Nakanishi, 21 Katadoicho, Hakata, Fukuoka (Japan). Priorität: Japan, 13. Februar 1933.

Kl. 21c, Nr. 182692. Verfahren und Vorrichtung zur Regelung der Schußfadenspannung bei Webstühlen, insbesondere bei solchen mit Greiferwebschützen. — Tefag Textil-Finanz A.-G., Zürich (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 182693. Webstuhl mit beiderseitigem, beliebigem und unabhängigem Schützenwechsel. — Kurt Schwabe, Fabrikant, ul. 3go Maja 27, Bielitz-Bielsko (Polen). Priorität: Deutschland, 3. März 1934.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Mitglieder-Chronik. Herr Walter Scheller (Kurs 1931/32), welcher in Buenos-Aires in Stellung ist, wird auf 1. Juli nach Santiago de Chile übersiedeln. Wir wünschen unserm Mitglied an seinem neuen Wirkungskreis vollen Erfolg.

Monatszusammenkunft. Nachdem die an der letzten Monatszusammenkunft besprochene Organisierung in ihren Grundzügen von den Beauftragten festgelegt ist und nur noch der definitiven Genehmigung der Teilnehmenden harrt, erwarten